

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 18.07.2024

Zur Sitzung des Gemeinderates konnte Bürgermeister Jens Spanberger die Gremiumsmitglieder sowie einige Zuhörer herzlich im Ratssaal willkommen heißen.

Bürgermeister Jens Spanberger eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest. Anwesend und stimmberechtigt waren 22 Mitglieder sowie Bürgermeister Spanberger.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

TOP 1

Fragen der Einwohner

keine

TOP 2

Bestellung von Urkundspersonen

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Hans Becker und Bianca Dolland-Göbel vorgeschlagen.

Beschluss:

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Hans Becker und Bianca Dolland-Göbel bestellt.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Gemeinderatswahl 2024 - Feststellung von evtl. Hinderungsgründen der neu gewählten Gemeinderäte

Am 9. Juni 2024 haben die Bürgerinnen und Bürger von Mühlhausen den Gemeinderat neu gewählt.

Das Wahlergebnis kann eingesehen werden unter dem Link:

https://wahlergebnisse.komm.one/lb/produktion/wahltermin-20240609/08226054/presentation/ergebnis.html?wahl_id=5700&stimmentyp=0&id=ebene_-17263_id_26976

Dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis liegen die Wahlunterlagen zur Prüfung vor. Die Wahl des Gemeinderates wurde mit Schreiben vom 28.06.2024 vom Kommunalrechtsamt für gültig erklärt.

Der Gemeinderat hat in alter Zusammensetzung zu beschließen, ob und gegebenenfalls welche Hinderungsgründe dem Eintritt gewählter Vertreter in den Gemeinderat entgegenstehen.

Nach § 29 Gemeindeordnung können Gemeinderäte nicht sein:

- Beamte und Angestellte der Gemeinde,
- Beamte und Angestellte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, der die Gemeinde angehört,
- leitende Beamte und leitende Arbeitnehmer einer sonstigen Körperschaft des öffentlichen Rechts, wenn die Gemeinde mit mehr als die Hälfte der Stimmen oder eines Unternehmens mit mehr als 50 % beteiligt ist oder leitende Beamte und Angestellte der Rechtsaufsichtsbehörde.

Die Verwaltung hat die Ergebnisse der Gemeinderatswahl auf evtl. Hinderungsgründe geprüft. Auch wurden die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates über evtl. Hinderungsgründe gehört.

Danach liegen für die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates keine Hinderungsgründe im Sinne des § 29 Gemeindeordnung vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei den am 9. Juni 2024 gewählten Vertretern keine Hinderungsgründe zum Eintritt in den Gemeinderat nach § 29 Gemeindeordnung bestehen.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Ehrung und Verabschiedung von Mitgliedern des Gemeinderates

Bürgermeister Spanberger hält folgende Rede:

Mit der heutigen Sitzung endet die laufende Legislaturperiode des Gemeinderates für die Jahre 2019 bis 2024.

Folglich müssen wir heute die ausscheidenden Gemeinderäte aus der Kommunalpolitik verabschieden und dürfen die neu- und wiedergewählten Gemeinderäte hier im neukonstituierenden Gemeinderat recht herzlich willkommen heißen.

Lassen Sie mich daher auf die vergangenen 5 Jahre zurückblicken, die Sie hier als Gemeinderätin bzw. Gemeinderat mitwirkten:

Als Überschrift über diese 5 Jahre könnte man sicherlich eine „*Zeit der Krisen und der Gegensätze*“ verwenden.

Im Mai 2019 wurden Sie gewählt und waren für die Arbeit im Gemeinderat hoch motiviert und voller Elan. Zahlreiche Aufgaben und Projekte standen zur Planung und

Entscheidung an. Niemand von uns dachte damals daran, dass wenige Monate später eine Pandemie ausbricht oder ein Krieg in Europa wieder ausbricht.

Doch leider kam es so. Im Frühjahr 2020 brach die Corona-Pandemie aus. Der erste Corona-Fall in der Gemeinde ereignete sich im März 2020. Damit waren zahlreiche Einschnitte verbunden, die sich über fast 2 Jahre hinzogen.

In dieser Zeit konnten wir Sitzungen lediglich mit Atemwegsmasken und ausreichend Abstände in der Kraichgauhalle bzw. später im Bürgerhaus durchführen.

Die wichtigen Nachsitzungen für das gute Miteinander waren zu diesem Zeitpunkt kaum möglich.

Wegweisende Entscheidungen und Projekte der Gemeinde wurden zeitlich verschoben und „Wünschenswertes“ wurde gänzlich gestrichen.

Vereinsfeste oder sonstigen gesellschaftliche Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden, was sich zunehmend auf die bis dato gute Stimmungslage in der Bevölkerung auswirkte.

So wurden beispielweise aus den Wein- und Straßenkerwen Feste mit Abstandsregeln und mit vielfältigen Gebote und Verbote.

Teilweise sind die Folgen bis heute spürbar.

Seien es die finanziellen Auswirkungen im Gemeindehaushalt, zeitliche Verschiebungen von geplanten Bauprojekten, oder ganz individuell verbunden mit körperlichen Einschränkungen (Stichwort: long covid).

Dennoch möchte ich behaupten, dass die über 65 Vereine, Gruppen und Institutionen in unserer Gemeinde gut aus dieser schwierigen Zeit herauskamen und das Leben, dass wir vor der Pandemie kannten, schrittweise im Jahr 2022 zurückkam.

Trotz dieser herausfordernden Zeit haben Sie als Gemeinderätin bzw. -rat viele wegweisende Entscheidungen getroffen.

Einige Beispiele möchte ich nur in Stichworten kurz erwähnen:

- Neubau der Grundschule Tairnbach
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Kraichgauschule Mühlhausen
- Sanierung der Berg- und Friedhofstraße in Rettigheim
- Bau des Chillplatzes für Jugendliche in Mühlhausen sowie Etablierung der Mobilen Jugendarbeit mit dem Jugendtreff in Mühlhausen
- Schaffung des Café Mulin gegenüber dem Rathaus
- Klimaschutz, u.a. Ausweisung von PV-Anlagen auf den kommunalen Dächern, Förderprogramm Flächen gewinnen durch Innenentwicklung, Schaffung der Stelle Energie- und Klimaschutzmanagerin
- Etablierung des Starkregenrisikomanagements
- Einführung einer Sozialstaffelung bei den Kindergartengebühren

- Grundsatzentscheidungen zur Erweiterung der Feuerwehrgerätehalle Rettigheim und Neubau des Feuerwehrgerätehauses Mühlhausen

Sie haben hervorragende und vorbildliche kommunalpolitische Arbeit geleistet, wo immer die Sacharbeit und das Wohl der Gemeinde im Vordergrund stand.

Für Ihren besonderen Einsatz für die Gemeinde Mühlhausen möchte ich Ihnen an dieser Stelle herzlichst danken.

Als Gemeinderätin und Gemeinderat sind Sie ehrenamtlich für die Gemeinde tätig.

Nun gibt es eine sehr große Bandbreite ehrenamtlichen Engagements.

Sei es in den Sportvereinen, in Eltern- oder Bürgerinitiativen, in den Kindergärten oder in den Schulen, in der Seniorenarbeit, im Natur- und Umweltschutz, im kirchlichen Umfeld, in den sozialen Einrichtungen, in den Hilfsorganisationen oder im ganzen kulturellen Bereich.

Überall sind Ehrenamtliche tätig und gewährleisten mit ihrer Arbeit nicht nur das Funktionieren unseres Staates, sondern auch die Lebensqualität unserer Gemeinde. Ehrenamtlich Tätige bilden eine sehr wichtige Säule unserer Gesellschaft, die nicht mehr wegzudenken ist.

Jeder ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker hat jedoch eine ganz besondere Aufgabe und eine bedeutende gesamtpolitische Verantwortung für unsere Gemeinde zu tragen.

In sehr vielfältigen und unterschiedlichen Angelegenheiten haben Sie als Gemeinderäte zahlreiche Entscheidungen zu treffen, sei es beispielhaft und nicht abschließend erwähnt,

- in der Haushaltsplanung und Finanzpolitik der Gemeinde, dem sog. „Königsrecht“ des Gemeinderates,
- in der Bauleitplanung mit der Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete,
- Entscheidungen über einzelne öffentliche wie private Baumaßnahmen,
- in der Ortskernentwicklung,
- in der Ver- und Entsorgung (v.a. Wasser, Abwasser, Breitband),
- in der Vereinsförderung,
- in der Planung von Veranstaltungen, der Kultur,
- in der Betreuung der Kinder, der Jugendlichen, der Schülerinnen und Schüler bis hin zu unseren Seniorinnen und Senioren,
- und vielem mehr.

Als Gemeinderat müssen Sie dann anschließend ihre getroffenen Entscheidungen auch gegenüber der Öffentlichkeit vertreten, was manchmal sehr emotional, auch sehr persönlich und kräftezehrend sein kann.

Gutes Beispiel wäre hier die Debatte über die Fortschreibung der Teilregionalpläne Wind- und Solarenergie in diesem Frühjahr.

Hier gilt es dann, Ruhe zu bewahren und eine gute und transparente Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen und die Bürgerinnen und Bürger aufzuklären, warum eine oder andere Entscheidung, darunter manchmal auch kritische Entscheidungen, so getroffen werden mussten.

Insgesamt betrachtet müssen die Gemeinderäte also im Ehrenamt sehr viel Zeit, Einsatz, und Standhaftigkeit für dieses in der Gemeindeordnung verankerte Ehrenamt aufbringen.

Dies haben Sie in den letzten 5 Jahren sehr erfolgreich getan.

Mit dem heutigen Tag endet auch für einige langgediente Gemeinderäte eine Ära. Zugleich wird der Gemeinderat mit ihrem Votum verkleinert auf nunmehr 16 Sitze.

So müssen wir heute insgesamt 16 Gemeinderäte aus der Kommunalpolitik verabschieden.

Diejenigen von Ihnen, die heute ausscheiden, wünsche ich für Ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles erdenklich Gute.

Folgende Gemeinderäte scheidern heute aus dem Gemeinderat aus:

- Dominique Beigel: 1 Jahr GR (25.05.23 – 09.06.24)
- Marius Brenzinger: 1 Jahr GR (25.05.23 – 09.06.24)
- Marcella Gander, 1 Jahr GR (29.06.2023 – 09.06.2024)
- Dr. Oliver Nürnberg, 1 Jahr GR (23.02.2023 – 09.06.2024)
- Dr. Ralf Kau, 4 ½ Jahre GR (30.01.2020 – 09.06.2024)
- Björn Kamuf, 5 Jahre GR (26.05.2019 – 09.06.2024)
- Judith Kreiter, 5 Jahre GR (26.05.2019 – 09.06.2024)
- Dominique Odar, 5 Jahre GR (26.05.2019 – 09.06.2024)
- Holger Schröder, 5 Jahre GR (26.05.2019 – 09.06.2024)
- Annette Sunuwar, 5 Jahre GR (26.05.20019 – 09.06.2024)
- Prof. Dr. Bernhard Drabant: 10 Jahre GR (25.06.14 – 09.06.24)
- Dr. Gerhard Welker, 10 Jahre GR (25.06.2014 – 09.06.2024)
- Stephanie Kretz, 17 Jahre GR (21.06.2007 – 09.06.2024)
- Helmut Strobel, 24 Jahre GR (16.12.1999 – 09.06.2024)
- Rüdiger Egenlauf, 25 Jahre GR (16.12.1999 – 09.06.2024)
- Ewald Engelbert, 35 Jahre GR (22.10.1989 – 09.06.2024)

Ehrungen langjährige Gemeinderäte:

Stele des Gemeindetags BW:

Die heutige letzte Sitzung des bisherigen Gemeinderates möchte ich auch nutzen, um die Leistungen einiger verdienter, ausgeschiedener, aber auch wiedergewählter Gemeinderäte zu würdigen.

Stellvertretend für alle Engagierten in unserer Gemeinde erhalten die zur Ehrung anstehenden Gemeinderäte heute eine Ehrung durch den Gemeindetag Baden-Württemberg und durch die Gemeinde Mühlhausen verliehen.

Der Gemeindetag ist der Dachverband der baden-württembergischen Städte und Gemeinden.

Er hat die Aufgabe seine Mitgliedsgemeinden in allen Angelegenheiten der Kommunalpolitik und der kommunalen Verwaltung zu beraten und zu betreuen.

Weiterhin hat er die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Parlamenten, der Regierung und den staatlichen Stellen zu vertreten.

Der Gemeindetag verleiht entsprechende Ehrungen für Personen, die eine langjährige kommunale Tätigkeit durchgeführt haben bzw. begleiten.

Heute kommt mir die die ehrenvolle Aufgabe zu teil, die Ehrung des Gemeindetages Baden-Württemberg für langjährige kommunalpolitische Tätigkeit verleihen und überreichen zu dürfen.

Für mindestens **10 Jahre** kommunale Tätigkeit darf ich zu mir bitten:

- Jochen Knopf (10 Jahre GR, von 2009 – 2014 und 2019 bis heute)
- Prof. Dr. Bernhard Drabant (10 Jahre GR, von 2014 – heute)
- Stephanie Kretz (17 Jahre GR, von Juni 2007 - heute)
- Dr. Gerhard Welker (10 Jahre GR, von 2014 – heute)

Für mindestens **25-jährige** kommunale Tätigkeit darf ich zu mir bitten:

- Bianca Dolland-Göbel (25 Jahre GR, von Dezember 1999 – heute)
- Helmut Strobel (25 Jahre GR, von Dezember 1999 - heute)

Für mindestens **30-jährige** kommunale Tätigkeit darf ich zu mir bitten:

- Bruno Sauer (30 Jahre, von Dezember 1994 – heute)

Rüdiger Egenlauf:

- Rüdiger Egenlauf (25 Jahre GR, von Dezember 1999 – heute)
30 Jahre OR, von Juni 1994 – heute
25 Jahre OV, von Oktober 1999 – heute)

Ein echtes „Tairnbacher Urgestein“ verlässt heute die Bühne der Mühlhäuser Kommunalpolitik.

Er steht zwar heute nicht zur Ehrung an, aber dennoch möchte ich an dieser Stelle einige Worte zu unserem Gemeinderat und bisherigen Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verlieren.

Lieber Rüdiger,

Dein kommunalpolitisches Wirken bzw. auch Deine persönliche Lebensleistung lässt sich kaum in Worte fassen.

Seit Juni 1994 bis heute gehörst Du dem Ortschaftsrat Tairnbach an. Somit kannst Du heute auf stolze 30 Jahre Mitwirkung in diesem Gremium zurückblicken.

Von 1999 bis 2024 und somit 25 Jahre warst Du zudem Ortsvorsteher und Gemeinderat.

In dieser Zeit hat Du federführend die Geschicke Tairnbach mitgelenkt und zahlreiche Projekte, Maßnahmen und viele Veranstaltungen sehr eng mitbegleitet.

Diese Aufgabe nahmst Du immer sehr ernst und mit dem Eintritt in Deinen Ruhestand, konntest Du auch weitere Aufgaben übernehmen. So warst Du immer im Ort präsent und die zahlreichen Baustellen in dieser Zeit in guten Händen.

Sehr eng hast Du die zahlreichen Jourfixe-Termine, Besprechungen und Sitzungen begleitet und warst dadurch immer bestens informiert. Damit warst Du auch immer in der Lage, Rede und Antwort zu geben.

Besonders Dein persönlicher Einsatz bei den Bauprojekten ist dabei herauszustellen.

- Sanierung der Tairnbacher Ortsmitte rund um die Dreschhalle
- Sanierung des Schloßgebäudes Tairnbach
- Bau der Feuerwehrgerätehalle Tairnbach
- Planungen zum Neubau der Grundschule Tairnbach (lange Geschichte)
- Unterstützung der SG Tairnbach, Hallenbau, Sportanlage, etc.
- Förderer der örtlichen Vereine und Gruppen,

⇒ Du warst für diese Projekte nicht nur Initiator und Ideengeber, sondern auch der Motor und Antrieb, damit diese Projekte auch realisiert worden sind.

Daneben bist Du immer noch Vorsitzender des Heimatvereins Tairnbach, im JuZ Down Under und Vorstand im Tairnbacher Dorflädl. Ebenso bist Du der evang. Kirchengemeinde Mühlhausen-Tairnbach sehr eng verbunden. Jahrelanger Chorleiter des Posaunenchores, zuvor Mitglied im Kirchengemeinderat und dessen Vorsitzender.

Diese Verknüpfungen sind Dir auch immer wichtig gewesen, um auch die richtigen Entscheidungen abwägen und treffen zu können.

Als Gemeinderat hatte Deine Stimme in der Doppelfunktion besonders Gewicht.

So wurden auch stets die Entscheidungen des Ortschaftsrates im Gemeinderat berücksichtigt und gewürdigt.

Ich kenne kaum eine Entscheidung, die der Gemeinderat in seiner Entscheidung anders bewertet oder gar entschieden hat.

Dies war auch Dein großer Verdienst!

⇒ Freund und Ratgeber für Karl Klein und für mich.

Daher möchte ich Dir heute meinen großen Dank aussprechen!

Ehrungen der Gemeinde Mühlhausen:

nun komme ich zu den Ehrungen einiger langgedienter Gemeinderäte, die heute aus dem Rat ausscheiden und Ihnen neben der Stele des Gemeindetags auch eine Gemeindeehre verleihen.

So regelt die Ehrenordnung der Gemeinde Mühlhausen das langjährige Mandatsträger der Gemeinde mit entsprechenden Ehrungen ausgezeichnet werden dürfen.

Beginnen möchte ich dabei mit dem **Ehrenteller** der Gemeinde Mühlhausen.

Den Ehrenteller der Gemeinde kann demnach erhalten, wer als Gemeinderat nach 2 Amtsperioden ausscheidet.

Von Juni 2014 bis Juni 2024 waren die Gemeinderäte **Herr Prof. Dr. Bernhard Drabant** und **Herr Dr. Gerhard Welker** im Gemeinderat vertreten.

In diesen 2 Amtsperioden haben beide beispielhaft mitgewirkt, u.a. Neubau des Kinderhauses Arche, Neubau der Feuerwehrgerätehalle Tairnbach, Schaffung des Waldkindergartens Mühlhausen, verschiedene Straßensanierungen, Ausweisung des Neubaugebiets „Krautgärten/Riebel“ sowie Schaffung des Seniorenzentrums Mühlhausen und der Kraichgau Seniorenresidenz „Vitalis“.

Großer Ehrenteller der Gemeinde:

Als nächste darf ich den großen **Ehrenteller der Gemeinde Mühlhausen** an Frau **Gemeinderätin Stephanie Kretz** für 17-jähriges kommunalpolitisches Wirken verleihen.

Sie waren von Juni 2007 bis Juni 2024 im Gemeinderat vertreten und scheiden nun nach 3 Amtsperioden aus dem GR aus.

In dieser Zeit haben Sie u.a. mitgewirkt bei der Sanierung des Schloßgebäude Tairnbach, Sanierung des Kindergartens St. Josef, Neubau Kinderhaus Arche und der Schaffung des Waldkindergartens, Planung des Neubaus der Grundschule Tairnbach, Ausweisung des Gewerbegebiets „In den Rotwiesen“, NBG „Weiteste Krautgärten“ und NBG „Krautgärten/Riebel“.

Besonders im Bereich der Bildung und Erziehung waren Sie engagiert. Aber auch eine sparsame und ausgewogene Finanzpolitik der Gemeinde lag Ihnen immer sehr am Herzen.

Bürgermedaille in Silber:

nach der Verleihung der Ehrenteller möchte ich zur Verleihung der Bürgermedaille kommen.

Die Bürgermedaille ist neben der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung, welche die Gemeinde Mühlhausen verleihen kann.

Die **Bürgermedaille in Silber** kann erhalten, wer sich in besonderem Maße um die Belange der Gemeinde Mühlhausen oder des örtlichen Gemeinschaftslebens verdient gemacht hat.

Eine Bürgermedaille in Silber kann insbesondere erhalten, wer als Gemeinderat nach 4 Amtsperioden ausscheidet.

Dies ist heute bei **Gemeinderat Helmut Strobel** der Fall. Er war von Dezember 1999 – bis Juni 2024 als Gemeinderat ehrenamtlich tätig.

In dieser Zeit wurde zahlreiche Bauprojekte und Maßnahmen der Gemeinde realisiert. So möchte ich u.a., die Erschließung des NBG „Schelmenberg“, das Gewerbegebiet „In den Rotwiesen“ sowie weitere städtebaulichen Maßnahmen (u.a. Ortskernsanierung, ELR) umgesetzt. Bei vielen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen der Gemeinde wirkte er als GR und als örtlicher Unternehmer mit.

Bürgermedaille in Gold:

die zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde Mühlhausen stellt die Bürgermedaille in Gold dar.

Diese Würdigung erhalten Gemeinderäte, die nach 6 Amtsperioden ausscheiden.

Heute ist dies der Fall.

Mit Herrn Gemeinderat und stellvertretendem Bürgermeister **Ewald Engelbert** scheidet ein weiteres Urgestein der Mühlhäuser Kommunalpolitik aus.

Ewald Engelbert wurde im Jahr 1984 in den Rettigheimer Ortschaftsrat gewählt. Diesem gehörte er vom 28.10.1984 bis zu seiner Auflösung am 13.06.2004 20 Jahre an.

Vom 22. Oktober 1989 bis 09. Juni 2024 gehörte er zudem dem Gemeinderat an. Er kann somit auf 35 Jahre Gemeinderatsarbeit und insgesamt auf 40 Jahre Kommunalpolitik zurückblicken.

Dies ist eine Leistung die sicherlich seinesgleichen sucht.

Die letzten 5 Jahre waren zudem geprägt von vielen zusätzlichen Terminen, Veranstaltungen, Sitzungen und Gesprächen, die er in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister besonders in Rettigheim wahrgenommen hat.

In diesen 40 Jahren hat sich die Gemeinde maßgeblich fortentwickelt und sich zu heutigen lebens- und liebenswerte Gemeinde im Kraichgau entwickelt.

Ewald Engelbert hat hier maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Zahlreiche Projekte könnte ich jetzt aufzählen, wie Sie sicherlich nachvollziehen könnten.

Jedoch lag ihm besonders die Schaffung des Gemeindezentrums St. Nikolaus, die denkmalgeschützte Scheune sowie die Heimatkunde sehr am Herzen.

Zudem ist Ewald Engelbert eine Persönlichkeit, die versteht, Menschen zusammenführen und gemeinsam Ziele und Projekte umzusetzen.

Dabei ist er auch ein „Schaffer“, der nicht nur delegiert, sondern selbst mit anpackt.

So ist es selbstverständlich, dass er in den meisten Rettigheimer Ortsvereine Mitglied ist und selbst jahrelanger Vorsitzender des Heimatvereins Rettigheim ist.

Über die Schiene Heimatverein und Gemeinde wurden auch zahlreiche Projekte realisiert. Nennen möchte ich hier besonders das Amphitheater an der Grundschule Rettigheim, der Dorfbrunnen bei der Bäckerei Notheis, sowie die denkmalgeschützte Scheune.

Aktuell steht er mitten in der Sanierung der Waldkapelle Rettigheim, die eigentlich der kath. Kirchengemeinde gehört, aber der Heimatverein die Sanierung federführend übernommen hat.

Dies sind insgesamt betrachtet alle Orte der Begegnung, der Gespräche und Zusammenkünfte.

Lieber Ewald,

für Dein jahrzehntelanges Engagement in der Kommunalpolitik, der Heimatpflege und darüber hinaus möchte ich Dir herzlichst danken.

Zugleich warst Du für mich persönlich eine sehr starke, loyale und fachkundige Unterstützung als stv. BM. Dein Rat war daher immer sehr gefragt, sei es nun bei den Vereinen und Gruppen, der Bürgerschaft, in der Verwaltung uvm.

Wir werden Dich hier im Gemeinderat sehr vermissen und ich möchte auch sagen, die Verwaltung und besonders Deine regelmäßigen Besuche im Rathaus verbunden mit dem Rettigheimer Traditionsgebäck werden Dich ebenfalls sehr vermissen.

Allen Geehrten danke ich für Ihre großartiges Wirken in unserer Gemeinde.

Zugleich bin ich mir dessen bewusst, dass dies nur eine kleine Geste ist im Vergleich zu dem, was Sie für uns alle in Ihren jeweiligen Bereichen leisten.

Dennoch ist es für mich als Bürgermeister, aber auch für die Gemeinde sehr wichtig, Ihr langjähriges Engagement für unsere Gemeinde zu würdigen und dies auch nach außen hin zu zeigen.

Ich bedanke mich bei Ihnen persönlich, für Ihr Wirken in unserer Gemeinde und im Gemeinderat zum Wohle aller unserer Einwohner.

Mit meinem Dank verbinde ich auch die Bitte, machen Sie weiter so und helfen Sie aktiv mit, unsere schöne Gemeinde weiter voran zu bringen und fortzuentwickeln.

Zur Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte spricht **Gemeinderat Hans Becker** die nachfolgenden Worte:

Der Unterschied zwischen der Kommunal- und der großen Politik ist, dass Entscheidungen auf dieser Ebene unmittelbar wirken. Ob ein Kindergarten oder eine Schule gebaut, eine Straße saniert, Vereine gefördert, alle Entscheidungen aus dem Gremium spüren die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar. Dementsprechend bringen diese, und nicht nur über die alle 5 Jahre stattfindende Wahl, Ihre Zufriedenheit und Unzufriedenheit auch immer in direkter Weise an den Gemeinderat oder die Gemeinderätin zum Ausdruck. Sich der Verantwortung für die Entwicklung einer Gemeinde zu stellen, die Kritik auszuhalten und die Demokratie in der Gemeinde persönlich mitzugestalten verdient daher Respekt und Anerkennung. Diesen Respekt und die Anerkennung möchte ich jetzt hier allen ausscheidenden Gemeinderäten aller Fraktionen zum Ausdruck bringen. Ihr alle habt Euch für unsere Gemeinde engagiert und Eure Freizeit für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde geopfert. Daher herzlichen Dank.

Dieser Gemeinderat hat sich nach der Kommunalwahl verändert wie noch nie zuvor. Er ist kleiner geworden und es hat viele personelle Veränderungen gegeben. Gerade in unserer unsere Fraktion war dies stark ausgeprägt. Wir verabschieden heute aus unserer Fraktion **8 Kolleginnen/Kollegen, die es in Summe auf 120 Jahre** in diesem Gremium gebracht haben.

Ich hoffe es ist für die anderen Fraktionen in Ordnung, wenn wir persönliche Worte an unsere Kolleginnen und Kollegen zwischen mir und Kollege Jochen Knopf aufteilen. Herzlichen Dank an Dich, lieber **Marius Brenzinger**. Marius ist 2023 nachgerückt nachdem Holger Meid und Hans-Josef Hotz den Weg für Nachrücker freigemacht haben. Marius Brenzinger hat sich mit seiner rhetorischen Begabung und seiner ruhigen und sachlichen Weise gepaart mit viel Kompetenz von Beginn an aktiv an der Gemeinderatsarbeit beteiligt. Obwohl er ein überragendes Wahlergebnis erzielt hat (von 1035: 2019 auf 1606; plus 55 %) ist er knapp gescheitert. Wir hoffen sehr, dass er eines Tages in dieses Gremium zurückkehren wird.

Ebenfalls 2023 nachgerückt ist **Dominique Beigel**. Auch Domi hat es bei der aktuellen Wahl nicht ganz gereicht, obwohl auch sie ein überragendes Ergebnis erreicht hat, auf das sie stolz sein kann. Sie erzielte 1256 Stimmen, das ist ein Plus von 68 % gegenüber 2019. Das ist eine tolle Anerkennung ihrer Arbeit durch die Bürgerschaft. Sie war für uns im Gremium ein Gewinn, deckte insbesondere die Themen Schulen, Soziales und Kita hervorragend und sehr glaubwürdig ab. Liebe Domi auch Dir von unserer Seite ein herzliches Dankeschön.

Mit **Annette Sunuwar** verlässt eine Kollegin den Gemeinderat, die mit ihrer ruhigen und sachlichen Art und Weise eine sehr wertvolle Ratgeberin war. Annette kandidierte 2019 erstmals für den Gemeinderat und ist damals mit einem überzeugenden Vertrauensbeweis (1852 Stimmen) ins Gremium eingezogene. Über ihre berufliche Tätigkeit ist sie täglich in Kontakt mit den Menschen unserer Gemeinde und kann "das Gras wachsen" hören und konnte damit Sorgen, Nöte und Befindlichkeiten der Bürgerschaft unmittelbar in unsere Arbeit transportieren. Liebe Annette, herzlichen Dank auch an Dich

Mit **Helmut Strobel** geht ein Kollege von Bord, der gefühlt schon fast immer dabei war. Helmut wurde 1999 erstmals, schon damals mit einem Superergebnis in den Gemeinderat gewählt. In 5 Wahlen haben ihm die Wählerinnen und Wähler mit stets überragenden Wahlergebnissen das Vertrauen ausgesprochen. Helmut Strobel würde ich **als Mister Zuverlässig** beschreiben. In kaum einer Fraktion- in kaum einer Gemeinderats- und Ausschusssitzung hat er gefehlt, er war einfach immer da und ein fester und wichtiger Pfeiler unserer Fraktion. Mit seiner ruhigen und pragmatischen Art und seinem fachlichen Background besonders in baulichen Fragen war er uns immer ein kompetenter Ratgeber und Kollege. Lieber Helmut, herzlichen Dank.

Mit **Rüdiger Egenlauf** verlässt uns ein weiteres kommunalpolitisches Schwergewicht. Er sitzt seit 1999 im Gemeinderat und war seit 2004 OV von Tairnbach. Er war seit über 20 Jahren das Gesicht von Tairnbach und hat die Belange des Ortsteils hervorragend vertreten. Auf die besonders positive Entwicklung des Ortsteils im Osten, dort wo die Sonne aufgeht, kann er stolz sein. In seine Amtszeit fielen wegweisende Entwicklungen, die Sanierung des Schlosses, der Neubau des Sportplatzes, die Sanierung der Sporthalle, die Vorentscheidung zum Bau der neuen Grundschule, u.v.m. Rüdiger hatte nie nur die Tairnbacher Brille auf, sondern stets auch die Entwicklung unserer Gesamtgemeinde im Blick. Und daher hat er auch ganz wesentlich zum weiteren Zusammenwachsen unserer Gesamtgemeinde beigetragen. Wir alle sind ihm heute zu großem Dank verpflichtet. Er bleibt uns aber weiterhin als Ortschaftsrat erhalten, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Herzlichen Dank lieber Rüdiger.

Am Schluss meiner Ausführungen darf ich mich auch noch kurz an die ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen wenden. Herzlichen Dank an Dich, liebe Marcella, an Dich liebe Dominique, Dich lieber Holger, an Dich liebe Judith, an Dich lieber Ralf an Dich lieber Oliver und auch an die beiden grünen Urgesteine Bernhard und Gerhard. Die Zusammenarbeit mit Euch allen war stets von Respekt, gegenseitiger Achtung und einem kollegialen Miteinander geprägt. Dafür möchte ich mich auch ganz persönlich bei Euch herzlich bedanken.

Gemeinderat Knopf verabschiedet mit der nachfolgenden Rede weitere Gemeinderäte:

Lieber **Björn Kamuf**, herzlichen Dank für dein 5jähriges Engagement als Gemeinderat für unser CDU-Fraktion.

Stimmen von 1.263 auf 1.506 erhöht; und es hat leider trotzdem nicht geklappt Die große Verbundenheit zu den Bürgerinnen und Bürger und dein ehrenamtliches Engagement in Rettigheim ist deine große Stärke:

- TSV Rettigheim in der Abteilung Fußball als sportlicher Leiter und stellvertretender Abteilungsleiter
- TSV Rettigheim Amt des Sportwartes in der Tischtennisabteilung Rettigheim und Turnierleiter Tischtennis-Ortsturnier
- Vorstand beim Jugendzentrum Focus Rettigheim e.V..

Des Weiteren als Mitglied in mehreren Ortsvereinen. Herausheben will ich bei deiner 5jährigen Tätigkeit als Gemeinderat dein Engagement im Ausschuss für das Feuerwehrwesen

Hier wurden Grundlagen für die Erweiterung des Rettigheimer Feuerwehrhauses gelegt. Außerdem hast du dein berufliches Fachwissen als Projektleiter bei SEW-Eurodrive im Gemeinderat eingebracht.

Lieber Björn, vielen Dank für dein Engagement und für die persönliche Zusammenarbeit.

Ich hoffe, wir sehen dich mal wieder in diesem Rat.

Ewald Engelbert

- 40 Jahre Kommunalpolitik
- 1984 bis 2004 Ortschaftsrat
- 1989 bis 2024 Gemeinderat (7 Amtsperioden)
- 2014 bis 2024 Stellv. Bürgermeister (2 Amtsperioden)

Lieber Ewald, mit dir geht eine kommunalpolitisches Rettigheimer Urgestein. 40 Jahre Kommunalpolitik, wer schafft dies; nur sehr, sehr wenige.

Wenn ich durch Rettigheim gehe, sehe ich an verschiedenen Stellen deine Handschrift und dein Engagement:

- Gegenstände, Denkmäler, Plätze und Gebäuden, die du maßgebend initiiert und umgesetzt hast.
- Scheune, das Amphitheaters bei der Schule und zwei Brunnen in der Ortsmitte.
- Neues Projekt: Sanierung der Kapelle
- Oder an den Gebäuden in Rettigheim, Gemeindezentrum in Rettigheim und der Kindergarten Arche.

Aber im kulturellen Ortsleben warst du immer aktiv und engagiert; Fasching, Kerwe, Weihnachtsmarkt, Maibaumaufstellung oder das Kürbisschnitzen mit den Kindern

Seit meiner Wahl im Jahr 2009 zum Gemeinderat konnte ich dich selbst erleben, wie du mit deinem großen Engagement, die Tätigkeit des Gemeinderats und des stellv. Bürgermeister ausgeübt hast.

Kreativ, motiviert, anpackend und ein Macher.

An dieser Stelle noch ein paar persönliche Worte: Vorbild. Die Zusammenarbeit mit dir hat immer super funktioniert. Auch im Wahlkampf 2024 hast du unser Team und mich super unterstützt. Hierzu meinen persönlichen Dank.

Lieber Ewald, herzlichen Dank für die letzten 40 Jahre. Wir sind dir zu einem großen Dank verpflichtet. Und ich bin mir sicher, dass dies nicht die letzte Ehrung für dich sein wird.

Außerdem bin ich mir sicher, dass du uns auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite stehen wirst.

Stephanie Kretz

- 17 Jahre Kommunalpolitik
- Gemeinderätin seit 21.06.2007 - 3 Amtsperioden
- Außergewöhnliches Engagement für die Gemeinde und unsere CDU-Fraktion

Liebe Stephanie, mit dir geht eine sehr engagierte Gemeinderätin die sich maßgebend im Gemeinderat eingebracht hat.

Schon bei der Gemeinderatswahl im Jahr 2004 hast du als 20jährige Jurastudentin Interesse an der Kommunalpolitik gezeigt. Junge Frau - zu dieser Zeit etwas sehr Besonderes.

Dein ehrenamtliche Engagement war schon zu diesem Zeitpunkt ausgeprägt. „Vorstandsmitglied beim Musikverein und Kurpfälzische Weinkönigin 2002/2003“.

Leider hat der direkte Einzug trotz eines starken Wahlergebnisses nicht gereicht. Du hast den undankbaren Platz als erste Nachrückerin erhalten. Doch im am 21. Juni 2007 war es dann soweit; du bist nachgerückt. In die großen Fußstapfen von Rudi Kramer

In den letzten Jahren konntest du dein Stimmenergebnis steigern - 2.105 bei der Wahl im Jahr 2019. Dies zeigt, dass dein Handeln Zustimmung in der Bevölkerung fand.

Ich glaube, die Worte: vorausschauendes Handeln, Hoher Qualitätsanspruch, juristisches Fachwissen, ein gesunder Haushalt und keine Scheu, klare Worte beschreiben dich aus meiner Sicht ganz gut.

Ich bin davon überzeugt, dass wir es dir zu einem großen Teil zu verdanken haben, dass die Finanzen der Gemeinde in den letzten Jahren gesund waren und sind.

In vielen Sitzungen warst du die Stimme der CDU-Fraktion.

Außerdem hast du viel für unser Miteinander und unser Wirken in der CDU-Fraktion getan. Von der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Sitzungen, 2. Vorsitzende im Vorstand bei der CDU, Wahlkämpfe – bis hin zu „wer besorgt was für eines runden Geburtstags eines Fraktionsmitglieds“ => Stephanie macht das.

Liebe Stephanie viele Erfolge der CDU sind eng mit deinem persönlichen Beitrag verbunden.

An dieser Stelle habe ich ein paar persönliche Worte an dich. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit; auch in der CDU Vorstandschaft. Ich konnte das ein oder andere von dir lernen.

Liebe Stephanie herzlichen Dank für dein sehr großes Engagement; verbunden mit der Hoffnung, dass wir uns im Rat mal wiedersehen.

Seit dem 23. Mai 2024 hast du ein sehr schönes und liebevolles und unpolitisches Projekt; dein Xaver. Hierfür wünschen wir dir alles Liebe und Gute und hoffen sehr

darauf, dass du zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktiv in die Kommunalpolitik einsteigst.

Gemeinderat Bruno Sauer gibt für die Fraktion der Freie Wähler-Bürgerliste e. V. folgende Erklärung ab.:

Die Kommunalwahlen sind vorbei und wir müssen und dürfen nun mit dem Wahlergebnis arbeiten.

Zunächst gilt der Dank allen Wählenden, welche damit die Demokratie gestärkt haben. Diese Wahl stellt in zweierlei Hinsicht eine Zäsur dar. Erstmals wurde ein auf 16 gesetzliche Mitglieder reduzierter Gemeinderat gewählt, der sich durch ein Ausgleichsmandat nur marginal vergrößert hat.

Zum anderen verändert sich die Zusammensetzung des Gemeinderats deutlich. Die Fraktionen haben teils eine evidente Erneuerung erfahren. 12 Mitglieder, davon teils langjährige, gehören dem neuen Rat nicht mehr an. Das zeigt, dass Demokratie auch vom Wechsel lebt. Wer nicht oder nicht mehr gewählt wurde muss sich keine Gedanken machen. Es gibt in einer gelebten Demokratie kein Verlieren, weil eine Wahl nicht erfolgreich war. Im Gegenteil, wären jene nicht angetreten, die somit das Angebot bereichert haben, wäre eine (Aus)wahl oftmals nicht möglich gewesen. Somit waren alle Kandidierenden gewinnende und gewinnbringende Menschen.

Es gehört Mut, Überwindung, vor allem demokratisches Grundverständnis und Überzeugung dazu zu kandidieren. Sich nicht zu stellen und nur zu kritisieren, was man hätte besser machen können, ist einfach.

Stellvertretend für alle ausscheidenden Mitglieder darf ich im Namen der Fraktion der Freie Wähler-Bürgerliste e. V. jeweils einzelne Ratsmitglieder erwähnen. Dies entspricht einer guten Tradition.

Ewald Engelbert hat mit seiner politischen Lebensdauer und -leistung den Ortsteil Rettigheim geprägt. Liebevoll bezeichneten ihn manche, nachdem es keinen Ortsvorsteher in Rettigheim mehr gab als „Orts-Ewald“ was seiner umfassenden Präsenz und seinem Engagement geschuldet war. Rettigheim hatte mit ihm einen Bürger im Rat, der sich in vielen Bereichen eingebracht hat.

Rüdiger Egenlauf aus Tairnbach steht dem in nichts nach. Mit Herzblut hat er die „Fahne“ des Ortsteils auch durch nicht immer von Rückenwind geprägte Zeiten getragen. Auch hier ist die Omnipräsenz als Kern seines Tuns hervorzuheben. Tairnbach hat unter seiner Vertretung an Gewicht gewonnen und der Gemeinderat war durch seine Detailkenntnisse bereichert.

Gerd Welker war ein weiterer „Markenbotschafter“, wenn man diesen Begriff verwenden möchte. Er war und ist ein Vertreter seiner Partei, der ökologische Sichtweisen nicht nur forderte, sondern auch lebte. Das Rad war und ist sein Gefährt. Dass die Radwegstrukturen in der Region noch nicht ganz optimal und im Sinne von Gerd's Forderungen ausgebaut sind, war sicher auch manchmal ein Grund für die „Punktlandungen“ der Anwesenheit im Gemeinderat oder den Ausschüssen. Eine Fähigkeit lieber Gerd zeichnete dich m. E. besonders aus. Klimaschutz, Klimawandel, ökologische Grundsätze sind nicht immer so einfach zu erklären wie manche denken. Dir war es jedoch stets wichtig, solche Informationen tiefgehend aber mit plastischen Beispielen allgemeinverständlich darzustellen.

Mit **Holger Schröder** verliert das Gremium einen Sozialdemokraten mit Leib und Seele. Deine Überzeugung hast du im Rat und den Ausschüssen mit Herzblut eingebracht und vertreten. Die soziale Komponente und die Bildungspolitik in das kommunalpolitische Handeln einzubinden waren dir ein besonderes Augenmerk. Leider hat es dieses Mal nicht für einen Sitz gereicht. Aber du wirst sicher weiterhin der Kommunalpolitik erhalten bleiben.

Aus unserer Fraktion scheidet nach dieser Wahl **Marcella Gander** aus, welche erst vergangenes Jahr nachgerückt war. Es war zwar nur eine kurze Zeit, doch bereits in dieser hast du liebe Marcella dich eingebracht und deine Standpunkte nachhaltig vertreten. Auch du hast deine Zukunft noch vor dir. Nachdem nun das Familiäre zunächst im Vordergrund steht, wird sich deine Chance ergeben und wir hoffen, dass du uns bis dahin gewogen bleibst. Als kleines Dankeschön für dein Mitwirken in unserer Fraktion erhältst du heute ein Präsent von uns.

Im Namen der Fraktion der Freie Wähler-Bürgerliste e. V. darf ich allen ausscheidenden Mitgliedern den Dank und die Anerkennung für ihre Arbeit hier im Rat aussprechen. Für die weitere Zukunft wünsche ich vor allem Gesundheit, ohne die bekanntlich alles andere nichts ist.

Alle erneut und neu Gewählten darf ich hierzu beglückwünschen. Den erstmals Gewählten gilt der Appell, die eigene Meinung zu vertreten, die Meinung anderer anzuhören, zu reflektieren und bei der eigenen Entscheidungsfindung in Abwägung zu bringen. Der sachliche Streit um das beste Argument ist wichtig. Am Ende entscheiden Mehrheiten. Und bei allem Ernst der Dinge, die zu entscheiden sind, sollte man nie den notwendigen Schuss Humor verlieren.

Viele Dinge werden uns von außen auferlegt, wenige können wir wegen fehlender materieller Voraussetzungen, sprich Finanzen, wunschgemäß umsetzen. Aber es lohnt sich das notwendige Engagement immer wieder neu aufzubringen für Dinge, die das Gemeinwohl ausmachen, es bereichern und damit das Gemeindeleben fördern. Ein Erfolg ist nicht nur wenn, die eigene Vorstellung realisiert wird, die avisierte Abstimmung gewonnen wird, sondern, wenn das Ergebnis am Ende der Allgemeinheit positiv dient. Das ist auch in der Kommunalpolitik nicht selten ein Kompromiss.

Allen nun in Verantwortung Stehenden wünsche ich die notwendige Freude an der Ratsarbeit, ohne die sich ansonsten bald Enttäuschung einstellen wird. Mein persönliches Credo gebe ich daher am Ende gerne zum Besten.

Politik ist nicht trocken – Politik bewegt.

TOP 5

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 27.06.2024

Hauptamtsleiterin Höglinger gibt bekannt, dass am 27.06.2024 in nichtöffentlicher Sitzung die Ehrungen von ausscheidenden Gemeinderats- und Ortschaftsratsmitgliedern beschlossen wurde und eine Personalentscheidung im IT-Bereich getroffen wurde.

TOP 6

Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Bürgermeister Spanberger gibt folgendes bekannt:

Der **Glasfaserausbau** ist in Tairnbach weitestgehend erledigt und in Mühlhausen wird Straße für Straße aufgemacht.

In Rettigheim wurde die **Bergstraße** asphaltiert. Die **Östringer Straße** wird eine Woche gesperrt, danach sind die Baumaßnahmen beendet und somit 1 1/2 Jahre Bauzeit vorüber. Am letzten Freitag gab es ein Fest vor Ort mit den Bauarbeitern. Im nächsten Jahr wird anlässlich der 50Jahr Feier der Gesamtgemeinde Mühlhausen ein Straßenfest stattfinden.